

SCHWÄBISCH GMÜNDER
AKKORDEONORCHESTER E.V.

SCHWÄBISCH GMÜNDER
AKKORDEONORCHESTER E.V.

SCHWÄBISCH GMÜNDER
AKKORDEONORCHESTER E.V.

Programmfolge:

**Einzug der
Königin von Saba**
aus dem Oratorium „Salomon“
HWV 67

G.F. Händel

Aria (Larghetto)

G.F. Händel

**Präludium und
Fuge g-Moll**
BWV 558

J.S. Bach

**Konzert für Fagott
und Orchester
in e-Moll**
RV 484

A. Vivaldi

Allegro poco

Andante

Allegro

Fagott
Verena Ledl

Concertino II

C. Ricciotti

Largo

Allegro

Divertimento in F
“Erste Lodronische Nachtmusik”
KV 247

W. A. Mozart

Allegro

Andante grazioso

Menuetto

Andante – Allegro assai

Hörner

Volker Barth, Matthias Waibler

Gopak

M. Mussorgsky

aus der Oper

“Der Jahrmarkt von Sorotschintzi”

~ Programmänderungen vorbehalten ~

Freude pflanzen.

rosenstein
baumschulen
koch-fischer

73540 Heubach-Lautern
Telefon 07173 929170

Jetzt ist wieder
Pflanzzeit! Erleben Sie
eine große Vielfalt.

Tag der offenen Tür
Sonntag 29. April 2007
10 – 17 Uhr

Heitere Akkordeonmusik erklang im Prediger-Refektorium

Mit Akkordeon, Fagott und Hörnern

Die Zeit, als man noch die Augen verdrehte, wenn klassische Musik auf dem Akkordeon angeboten wurde, sind längst vorbei. Heute wagen sich die Akkordeonisten mit Können und Erfolg an J. S. Bachs „Toccat und Fuge in d-Moll“, ohne diese im geringsten zu verunstalten. Wie schön sich klassische Musik auf dem Akkordeon anhören kann, davon bekam man gestern Vormittag im Refektorium des Gmünder Prediger im zweiten Konzert „Klassik um Elf“ des Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchesters den allerbesten Eindruck – war es doch ganz auf klassische Werke ausgerichtet, die Ulrich Hieber als Dirigent mit dem Akkordeonorchester und drei Instrumentalsolisten ansprechend und geschmackvoll zur Freude der Besucher darbot.

Von Händel bis Mussorgski

Der Bogen war dabei von Georg Friedrich Händel bis zum russischen Komponisten Modest Mussorgski weit gespannt und erhielt durch das Mitwirken der Fagottistin Verena Ledl und der beiden Hornsolisten Volker Barth und Matthias Waibler

noch einen ganz besonderen Reiz, der das Konzert noch über das anspruchsvolle Musizieren des Akkordeonorchesters zum Genuss werden ließ. Mit dem klangmalerischen „Einzug der Königin von Saba“ aus dem Händelschen Oratorium „Salomon“ und einem wohlklingenden Larghetto des gleichen Komponisten eröffnete Ulrich Hieber mit seinen Musikern das Konzert am Morgen. Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge g-Moll ließen die hierbei besonders motiviert und präzise spielenden Musiker folgen als eine gelungene Interpretation durch das Orchester.

Bei Händel und Bach verstärkte sich der Eindruck, dass manche barocke Werke geradezu prädestiniert für eine Übertragung auf das Akkordeon erscheinen, wenn es denn so gespielt wird, wie beim Gmünder Akkordeonorchester. Sozusagen als ein Höhepunkt stellte sich dann die Fagottistin Verena Ledl mit dem Konzert für Fagott und Orchester von Antonio Vivaldi in e-Moll vor. Dabei war das dreisätzigige Werk auch darum von besonderem Reiz, weil man das Fagott weniger als Solo-, denn als Orchesterinstrument kennt.

Die Fagottistin meisterte virtuos ihre anspruchsvolle Aufgabe. Voll kam dabei das Faszinierende dieses Holzblasinstrumentes mit dem vollen, tiefen und manchmal näselnden Klang zur Geltung, der sich ein wenig unheimlich, aber dann auch humorvoll anhören kann. Da wurde für die Solistin mit Blumen und Beifall nicht gespart.

Ausgezeichnetes Zusammenspiel

Ein Concertino leitete über zu einem gleichfalls anspruchsvollen Werk, dem Divertimento in F-Dur, das W. A. Mozart für zwei Hörner und Streicher komponierte, deren Part hier das Akkordeonorchester übernahm. Die beiden Hornsolisten verliehen dem kontrastreichen Instrumentalstück im ausgezeichneten Zusammenspiel mit dem Orchester unter Hiebers Leitung Heiterkeit und Leichtigkeit.

Mit einem temporeichen russischen Tanz von Mussorgski ging das schöne Programm zu Ende. Für all die schönen Melodien am blauen Sonntagmorgen sparten die Zuhörer nicht mit dem überaus verdienten Beifall, so dass natürlich noch eine Zugabe folgte.

Dietrich Kossien

